

Dienststelle

**Polizeiinspektion
Roth
Hilpoltsteiner Straße 30
91154 Roth**

Ort, Datum:

Roth, 05.05.2021

Sachbearbeiter/-in:

Netter, POK

Telefon:

09171/9744-43

Telefax:

09171/9744-20

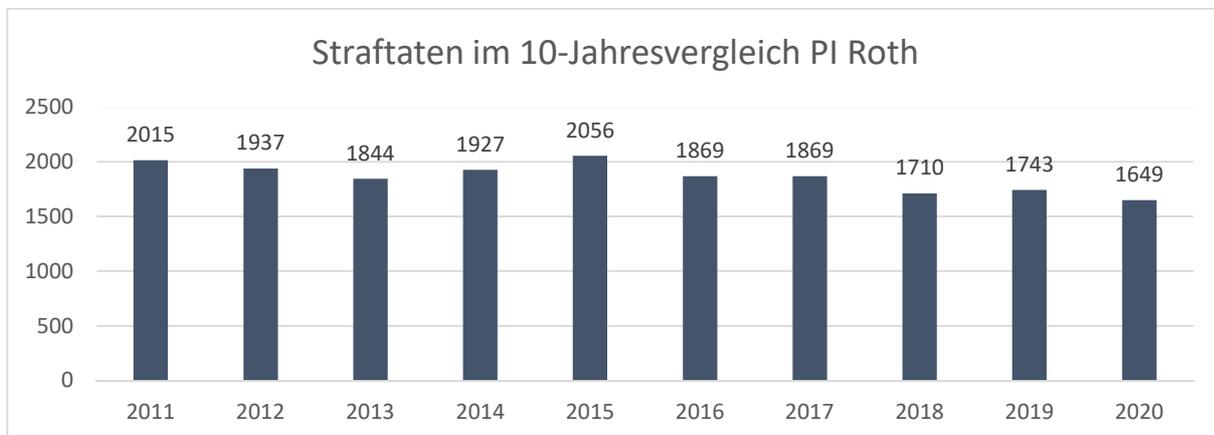


PRESSEBERICHT

vom 05.05.2021

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für den Dienstbereich der Polizeiinspektion Roth

Roth - Bei der Polizeiinspektion (PI) Roth wurden im Berichtsjahr 2020 deutlich weniger Straftaten als im Vorjahr erfasst. Waren es 2019 noch 1.743 Straftaten, so wurden für das Jahr 2020 nur noch 1.649 Straftaten registriert. Der geringste Wert im 10-Jahresvergleich.



Sehr zufrieden zeigt sich Dienststellenleiter Martin Junglas damit, dass sich die Aufklärungsquote in seinem Inspektionsbereich signifikant verbessert hat.

Mehr als zwei Drittel der Straftaten konnten aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote beträgt für gesamt Mittelfranken 68,1 Prozent, für Bayern 66,4 Prozent und für die den Zuständigkeitsbereich der Inspektion Roth 68,3 Prozent - damit wurde der mittelfränkische Wert sogar leicht überboten. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Verbesserung von 4,6 Prozent erzielt.

„Die positive Entwicklung ist zu einem großen Teil auf Fallaufklärungen im Bereich der Fahrraddiebstähle und der Sachbeschädigungen zurückzuführen“, erklärt der Dienststellenleiter.

Die „Häufigkeitszahl“ - das ist die Zahl bekannt gewordener Strafdelikte insgesamt, umgerechnet auf

100.000 Einwohner - liegt im Bereich der PI Roth statistisch gesehen bei nur 2.535 pro 100 000 Einwohner. Das heißt, sie fällt somit im Vergleich zu Mittelfranken (4.322) und Bayern (4.291) deutlich niedriger aus.

Corona und die Folgen

Aufgrund der Corona-Pandemie ist ein genauer Vergleich der PKS-Zahlen allerdings nur bedingt möglich. Zum einen wurde ab dem Frühjahr 2020 ein Großteil von Veranstaltungen aller Art abgesagt. Zum anderen wurden Einreisebeschränkungen erlassen, die Mobilität ist massiv zurückgegangen und das öffentliche Leben in Zeiten des „Lockdowns“ stark eingegrenzt. Diese Faktoren haben teilweise einen starken Einfluss auf die Statistik, daher ist in vielen Deliktsbereichen der niedrigste Stand im 10-Jahresvergleich erreicht.

Tatverdächtige

Im Dienstbereich der PI Roth wurden im Jahr 2020 insgesamt 872 Tatverdächtige ermittelt. Die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen lag mit 183 Personen deutlich unter dem Wert des Vorjahres (246) und stellt einen Anteil von 21 Prozent aller ermittelten Tatverdächtigen dar.

In der Kinder- und Jugenddelinquenz ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen. So wurden im Jahr 2020 22 Kinder als Tatverdächtige ermittelt. Hierbei handelte es sich um 17 männliche und fünf weibliche Täter. Bei der Gruppe der Jugendlichen wurden insgesamt 90 Straftäter ermittelt. Auch hier sind die männlichen Tatverdächtigen mit 77 Tätern weiter überrepräsentiert. Bei den Heranwachsenden, das sind junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 21 Jahren, wurden 81 Tatverdächtige bekannt.

Besondere Phänomene und auffällige Trends

Bedauerlicherweise wurden im Berichtszeitraum vier Straftaten gegen das Leben im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Roth verübt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Versuchsdelikte. Für das Jahr 2019 wurde im Vergleich ein Tötungsdelikt erfasst. Die Aufklärungsquote konnte dabei konstant bei 100 Prozent gehalten werden.

Ebenfalls weniger erfreulich ist für den Dienststellenleiter Junglas, dass im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung ein deutlicher Anstieg zu erkennen ist. Die Aufklärungsquote sank in diesem Deliktsbereich um 1,2 Prozent auf 95,7 Prozent. Sie bleibt damit aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Der Zuwachs der Fallzahlen lässt sich fast ausschließlich mit einer Steigerung bei der Verbreitung von pornographischen Schriften erklären. Wurden im Vorjahr hier noch neun Fälle erfasst, sind es im aktuellen Zeitraum 20 Delikte. Dies stellt eine prozentuale Steigerung von 122,2 Prozent dar.

Unter den Begriff der Rohheitsdelikte fallen Körperverletzungsdelikte und Raubstraftaten sowie Vergehen der Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung. In diesem Deliktsfeld ist im Vergleich zum Vorjahr im Dienstbereich der PI Roth eine deutliche Senkung um insgesamt 23 Straftaten zu verzeichnen. Mit nur 289 Fällen ist damit der niedrigste Stand im 10-Jahresvergleich erreicht.

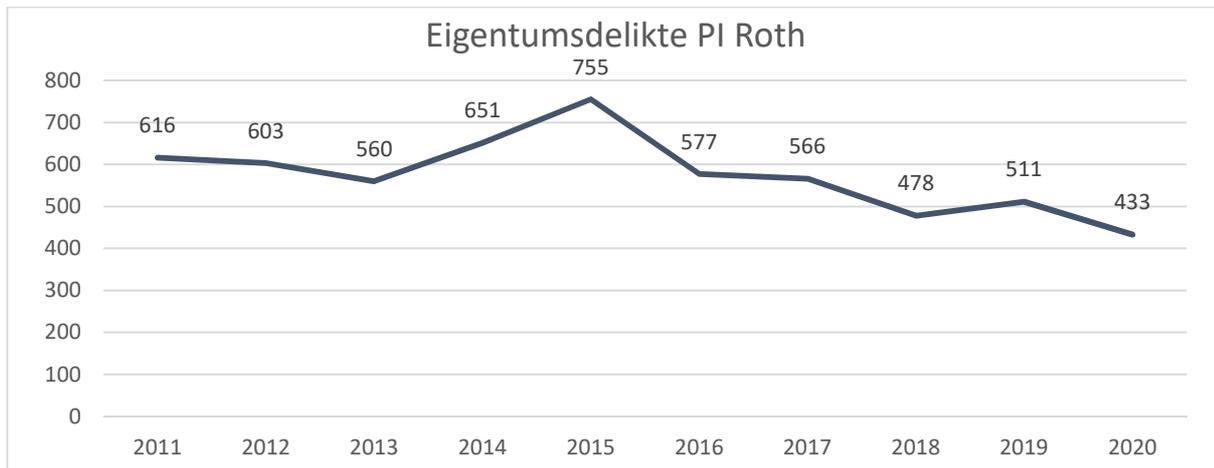
Die Anzahl der begangenen Körperverletzungsdelikte fiel im Vergleich zum Vorjahr von 240 auf 228 Fälle. Hier fand die Tatbegehung überwiegend innerhalb des eigenen sozialen Umfelds und somit in der Regel ohne größere Außenwirkung statt.

Positiv zu bewerten ist, dass Raubstraftaten auf dem niedrigen Vorjahresniveau mit nur fünf Delikten gehalten werden konnten. Die Aufklärungsquote konnte hier von 80 Prozent auf 100 Prozent gesteigert werden.

Gewalt gegen Polizeibeamte

„Weiterhin besorgniserregend“ sind für den Dienststellenleiter die Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte. Im Jahr 2020 ist zwar ein deutlicher Rückgang um zehn Straftaten im Dienstbereich der PI Roth zu verzeichnen. Mit aktuell acht Fällen liegt die Anzahl jedoch weiter über dem 10-Jahresdurchschnitt von 5,1 Fällen. Aufgrund der Corona-Krise wurde im Jahr 2020 auch der überwiegende Teil der Veranstaltungen abgesagt und das öffentliche Nachtleben dadurch stark eingeschränkt. Somit ist der Rückgang zwar positiv zu bewerten, jedoch vor diesem Hintergrund - mit einer verbleibenden Anzahl von acht Delikten - trotzdem weiterhin auf einem hohen Niveau.

Eigentumsdelikte



Die Eigentums kriminalität ist im Vergleich zum Vorjahr (511 Fälle) stark gefallen und befindet sich mit nur 433 Straftaten auf dem niedrigsten Stand im 10-Jahresvergleich. Als Ursache für diese Senkung kann hier u. a. die teilweise Schließung des Einzelhandels angeführt werden. Wurden im Jahr 2019 im Bereich der Ladendiebstähle noch 91 Straftaten erfasst, so sank diese Zahl im Jahr 2020 auf nur noch 55 Fälle. Dies ist ein Rückgang um 39,6 Prozent. Im Bereich der Wohnungseinbruchsdiebstähle wurde mit 15 Fällen ebenfalls der niedrigste Stand im 10-Jahresvergleich erzielt.

Besonders erfreulich ist, dass die Aufklärungsquote von 13,6 Prozent auf 26,7 Prozent fast verdoppelt werden konnte.

Sachbeschädigungen

Im Inspektionsbereich wurden 216 Sachbeschädigungen und damit 64 Fälle weniger als im Jahr 2019 registriert. Die Aufklärungsquote konnte um sechs Prozent auf 30,6 Prozent erhöht werden. Einen großen Anteil an dieser Steigerung hatte eine Fallaufklärung, bei der Anfang 2020 ein 14-jähriger Täter ermittelt werden konnte, der für insgesamt 20 Fälle von Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum verantwortlich war.

Fahrraddiebstähle

„Im Bereich der Fahrraddiebstähle konnten im Zuge umfangreicher Ermittlungen 15 solcher Straftaten und sieben Vergehen der Hehlerei aufgeklärt werden“, zeigte Andreas Netter, der verantwortliche PKS-Sachbearbeiter bei der Polizeiinspektion Roth, auf.

Bei Durchsuchungen wurden 13 Fahrräder aufgefunden und wieder an die Geschädigten ausgehändigt. Diese aktuellen Fallaufklärungen hatten zwar nominell zu einem Anstieg der Fahrraddiebstähle auf 121 Fälle geführt, bewirkten erfreulicherweise aber auch einen starken Anstieg der Aufklärungsquote vom Vorjahresniveau 18,8 Prozent auf nun 34,7 Prozent. Bei den ermittelten Beschuldigten handelt es sich um

einschlägig bekannte Drogenkonsumenten, deren Diebstähle offenbar im überwiegenden Maße der Finanzierung ihres Betäubungsmittelbedarfs dienen. Derzeit befindet sich noch ein Beschuldigter in Haft. Ein weiterer Beschuldigter wurde im September 2020 aus der Untersuchungshaft entlassen.

Resümee des Dienststellenleiters

„Insgesamt bin ich mit der Entwicklung des vergangenen Jahres im Dienstbereich sehr zufrieden. Wir als Polizeiinspektion Roth werden auch in Zukunft alles dafür tun, um den Bürgerinnen und Bürgern ein sicheres Leben zu ermöglichen“, bilanzierte Martin Junglas die Kriminalstatistik für seinen Dienstbereich.

Mit freundlichen Grüßen
Netter, POK